

„Wir versprechen, uns für sein Vermächtnis der radikalen Nachfolge Jesu einzusetzen“

Der Generalsekretär der WEA über George Verwer, den Gründer von Operation Mobilisation

Der Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA), Bischof Dr. Thomas Schirmmacher, hat **George Verwer**, der am 14. April 2023 verstorben ist, gewürdigt und versprochen, sich für dessen Vermächtnis, Jesus radikal nachzufolgen, weiterhin einzusetzen:

Ich bin froh, dass George Verwer sein Vermächtnis bei seinem letzten Auftritt vor einem großen weltweiten Publikum im Jahr 2019 nicht einem bestimmten Teil der geistlichen Familie, der er angehörte, sondern der Generalversammlung der Weltweiten Evangelischen Allianz hinterlassen hat. Ich bin dankbar dafür, dass mein Vorgänger, Bischof Efraim Tendero, George Verwer in weiser Voraussicht als letzten Plenarredner dieser Generalversammlung ausgewählt hat, ohne zu wissen, dass dies die letzte derartige Plattform für George sein würde. Ich bin George selbst dankbar, dass er gekommen ist, obwohl er gesundheitlich bereits eingeschränkt war. Und



George Verwer und Thomas Schirmmacher bei der Generalversammlung der WEA in Indonesien am 12. November 2019 © Thomas Schirmmacher

ich bin besonders dankbar für seine Botschaft über sein Hemd mit der Weltkarte darauf, über die Weltmission, das zentrale Thema der WEA seit 1846, und über radikale Nachfolge, die Erfüllung des Themas der Generalversammlung rund um die Dekade der Nachfolge.

Bei meinem privaten Treffen mit George nach seiner Rede (siehe Foto) war er erschöpft, aber überglücklich, dass sein lebenslanger Einsatz, Menschen zu rekrutieren, zu ermutigen und immer wieder anzuspornen, mehr für Jesus zu tun, so viele Früchte hervorgebracht hat und von der weltweiten Kirche angenommen wurde. *Wir versprechen, sein Vermächtnis der radikalen Nachfolge Jesu zu unterstützen.*

Ich habe George Verwer zum ersten Mal als kleiner Junge gesehen, als er meine Familie besuchte. Schon damals schien er einen etwas chaotischen Stil zu haben und schockierte andere mit scheinbar seltsamen Ideen über Kurzzeitmissionare oder den Kauf großer, alter

Schiffe, um sie in globale Missionswerkzeuge zu verwandeln. Gott segnete sein unkonventionelles Denken mächtig! George sprach – ähnlich wie Billy Graham – offen über seine Misserfolge. Er schrieb sogar ein Buch mit dem Titel „**Messiology**“. In seinen Predigten, Reden und Büchern gab er immer wieder Beispiele für seine Fehlbarkeit. Er war zu Recht davon überzeugt, dass dies Teil jeder Predigt, jedes Zeugnisses von der Gnade Gottes sein sollte. Er ermutigte mich, in meiner Führungsposition nicht auf diejenigen zu hören, die von einem erwarten, immer das Richtige zu tun, nie zu versagen, nie zu sündigen. Stattdessen versicherte er mir, dass wir nur durch die Gnade Gottes Leiter sein können, der uns trotz unserer Einschränkungen und unseres ständigen Bedarfs an Vergebung für seine Zwecke einsetzt.